

Viel Druck in Sachen Entwicklungshilfe

Schüler des Gymnasiums beteiligen sich an bundesweiter Kunstaktion zu Gunsten Ugandas / „Für uns ein ideales Projekt“

SYKE (dc) ■ In den Kunsträumen des Syker Gymnasiums herrscht kurz vor den Sommerferien noch reger Betrieb. Beim Blick auf das „Mammutprojekt“, das sich die Schüler des 12. Jahrgangs vorgenommen haben, verwundert das auch nicht weiter: Insgesamt 100 Gymnasialisten beteiligen sich an einer bundesweiten Kunstaktion zu Gunsten Ugandas.

Die Aktion trägt den Titel „Die Walze“ und wurde vom Projekt-Direkt-Uganda ins Leben gerufen. Die Idee ist dabei gleichermaßen simpel und erfolgversprechend: In jedem Bundesland kaufen insgesamt zwölf Unternehmen je einen Quadratmeter Linoleum. Schüler der teilnehmenden Oberschulen hospitieren dann einen Tag lang in den unterschiedlichen Firmen und gestalten einen Linoleumschnitt, der die gewonnenen Eindrücke wiedergibt. „So entstehen in jedem Bundesland zwölf Platten, die einen Querschnitt durch die Wirtschaft vermitteln“, erklärt Hartmut Frensel.

Insgesamt möchte er auf diese Weise 100 000 Euro sammeln, die in die sogenannten „Youth Trucks“ investiert werden sollen. Diese Trucks fungieren in Uganda als „Aufklärungsmobile“, die durchs Land fahren und den Jugendlichen Filme zum Thema zeigen.

Als der Projektinitiator seine Idee im November 2009 am Syker Gymnasium vorgestellt hatte, „war klar, dass ich hier sehr viel Hilfe bekomme“, betont er. So über-



Machen sich stark für Uganda (v.l.): Kim Alisa Holldorf, Hartmut Frensel (Projekt Direkt Uganda), Lehrer Matthias Radeck, Jannik Emshoff, Dr. Ralf Strewe (MST Warensicherung) und Kristin Lenz mit einem der ersten Linol-Drucke. Foto: Cottäus

nimmt die Schule die komplette Verantwortung für die niedersächsischen Linoleumschnitte. Unter der Leitung von Kunstlehrer Matthias Radeck („Für uns ein ideales Projekt“) haben die Schüler bereits zwei Delmenhorster

Firmen besucht und im Druck verewigt. Als nächstes folgt eine Firma in Celle. Eine besondere Aufgabe kommt auf Kim Alisa Holldorf, Jannik Emshoff, Kristin Lenz und Malte Fallenbeck zu: Die Gruppe reist nächste

Woche in die Schweiz, um das Unternehmen des Bad Zwischenahner Geschäftsmanns Dr. Ralf Strewe zu besuchen.

„Unser Ziel ist, dass am Ende des Jahres alle Platten aus Niedersachsen fertig

sind“, erklärt Frensel. Dann soll es eine große Abschlussveranstaltung geben. „Mit Hilfe einer Straßenwalze wollen wir dabei den Gesamtdruck herstellen, der dann dem Ministerpräsidenten übergeben wird.“

In weiteren Druckverfahren bekommen dann die Firmen und auch das Gymnasium Exemplare der Kunstwerke. „Wir sind dabei, im Foyer einen Platz dafür freizuräumen“, hob Schulleiter Claus-Dieter Lösche hervor.